

Freunde der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts

JAHRESBERICHT 2004

Auch im dritten Vereinsjahr ist den Freunden der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts der „Schnauff“ nicht ausgegangen. An der Generalversammlung vom 18. Juni 2004 begeisterte unser Vereinsmitglied Dr. Hans Christoph Ackermann die zahlreich erschienenen Freunde mit seinem reich bebilderten Vortrag. Er beantwortete die Frage, weshalb die Schweizer Künstler im 19. Jahrhundert nach Italien zogen. Am 22. September 2004 führte uns die Kuratorin durch die Ueberblicksausstellung des Landschaftsmalers Robert Zünd im Kunstmuseum Luzern. Im November berichtete das Vereinsmitglied Dr. Hans Kelterborn vor vollem Haus im Kunstmuseum Olten über die spannende Geschichte seines Vorfahren Ludwig Adam Kelterborn, Kunstmaler und politischer Karikaturist. Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen und in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stiftungsrat der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts wurden die Arbeiten für das Miville-Projekt koordiniert. Der Verein beteiligte sich finanziell an der Ausrüstung mit neuen EDV-Einrichtungen zur Erfassung des Stiftungsgutes und am Ausbau der Bibliothek der Stiftung. Zudem beschloss der Vorstand die Vereinsmitglieder einzuladen, sich am Ankauf eines Bildes von Emilie Linder zu beteiligen. Leider zerschlugen sich Bestrebungen für regelmässige Publikationen über das Stiftungsgut in den Oltner Neujahrsblättern. Der Verein wäre dafür bereit gewesen. Zusammen mit dem Stiftungsrat beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit dem Kulturförderungskonzept der Stadt Olten und verfasste eine ausführliche Stellungnahme an die Stadtbehörden. Zentral bleibt weiterhin die Mitgliederwerbung. Der Vereinsvorstand ist zur tatkräftigen Weiterarbeit motiviert und zählt auf das Interesse und die Teilnahme möglichst weiterer Kreise aus Olten und der ganzen Schweiz.